

Sachbericht zur MGV 2023 online-14.12.2023

Vorbemerkung:

Nach zwei durch die Pandemie bedingten Rumpffahren konnten wir im Jahr 2022 wieder unsere Seminare als Präsenzveranstaltungen anbieten. Allerdings hatten wir Auswirkungen der Coronazeit immer noch zu spüren. So erreichten die Teilnehmerzahlen anfangs noch nicht die Größenordnung früherer Jahre, während andererseits selbst in den einst kostengünstigen Tagungshäusern die Preise für Unterkunft und Verpflegung deutlich angehoben wurden. Leider mussten auch zwei von uns gerne gebuchten Bildungsstätten schließen, sodass wir auf Hotels ausweichen mussten. Sicher hat auch die Kriegssituation in der Ukraine mit ihren diversen Nebenwirkungen unsere Arbeit strukturell und inhaltlich beeinflusst. 2 Seminare aus der Jahresplanung kamen dadurch nicht zustande. Trotzdem meine ich, dass es uns insgesamt gesehen gelungen ist, ein vielseitiges und ansprechendes Programmangebot umzusetzen.

Maßnahmen:

Zunächst ein Blick auf das Veranstaltungsjahr 2022

In fünf der sieben bayerischen Regierungsbezirken waren wir mit zwei Tages-Kurzseminaren und acht Mehrtagesseminaren präsent. Hinzu kam eine Mitgliederversammlung, in deren Mittelpunkt neben politischen Berichten eine Aktualisierung der Satzung stand.

Satzungsgemäß bildete die Vermittlung von demokratischen, politischen Prozessen und Entscheidungen in Bayern, Deutschland und Europa mit dem Jahresthema „Innovation und Nachhaltigkeit“ den inhaltlichen Schwerpunkt unserer Seminare. Der Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Konsequenzen wie Energieversorgung, Versorgungsengpässe, der Lieferkettenproblematik und die Inflationentwicklung waren zum Zeitpunkt der Jahresplanung für 2022 noch kein Thema. Diese politischen und ökonomischen Herausforderungen

bestimmten ab Februar 2022 allerdings nahezu alle Vortrags- und Diskussionsbereiche.

Neben den Fragen der Außen und Sicherheitspolitik, die sich dazu ergaben, waren die Klima- Umwelt- und Agrarpolitik sowie Erscheinungsformen des religiösen und weltanschaulichen Extremismus und aktuelle Wahlanalysen wesentlicher Bestandteil unsere Seminarangebote. Immer im Vordergrund stand, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die als Multiplikatoren in zahlreichen Organisationen Führungsfunktionen ausübten, durch die kompetente Vermittlung aktueller Entwicklungen für ihr demokratisches Engagement zu motivieren und zu qualifizieren.

Erfolgskontrolle:

Insgesamt kamen über 50 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Verwaltungen, Verbänden und Medien für Vorträge, Seminarleitungen und Moderationen zum Einsatz. Mit rund 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Präsenzseminaren lagen die Zahlen deutlich über dem Schnitt der Corona Jahre. Umgerechnet auf Teilnehmerstunden kommen wir auf über 3700 Einheiten.

Sieben Seminarveranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern statt, wobei die Entscheidung über die Themen und den Referenteneinsatz in der Verantwortung der ADK lag und die Partner für die Organisation vor Ort und die Teilnehmererfassung zuständig waren. Partner waren: die Landfrauenorganisationen im BBV, die Christliche Gewerkschaft Post und Telekommunikation, die Elterninitiative gegen religiösen und weltanschaulichen Extremismus, das Centrum Bavaria Bohemia CeBB, die Deutsch-Atlantische Gesellschaft und Europe direct Furth i.W.

Wie in bewährter Form lag die Auswahl der Referenten in einem themenbezogenen Mix von wissenschaftlichen Experten, leitenden Verwaltungsmitarbeitern und erfahrenen Berufspraktikern. Die parteipolitische Neutralität wurde gewahrt.

Um die ADK im Land breiter aufzustellen, haben wir in Eigenverantwortung und mit personeller Unterstützung anderer Träger zwei Seminare in Ostbayern, davon eines grenzüberschreitend mit Tschechien durchgeführt. Auch wenn die Teilnehmerzahlen bei diesen Veranstaltungen noch überschaubar blieben, kann die Durchführung und die darüber erfolgte Berichterstattung in den Medien durchaus als erfolgreich bezeichnet werden. Die Rekrutierung tschechischer Teilnehmer hielt sich in

Grenzen, was darauf zurückzuführen ist, dass die ADK als Träger der gesellschaftspolitischen Erwachsenenbildung in unserem Nachbarland noch nicht so bekannt ist und auch die Entrichtung von Teilnehmergebühren eher Zurückhaltung bei möglichen Interessenten ausgelöst hat. Trotzdem soll diese Veranstaltungstyp im laufenden Jahr fortgesetzt werden.

Von den Referenten*inenn wurden uns meist ausführliche Präsentationen zur Verfügung gestellt, die wir im Internet oder per PDF-Mail, den TeilnehmerInnen und weiteren Interessenten angeboten haben. Eine z.T sehr ausführliche Berichterstattung unseres Seminarangebotes sorgte für weitere Publizität.

Den Vorgaben nach einem ausgeglichenen Haushalt und einer wirtschaftlichen Verbandsführung haben wir durch den Einsatz von Referentinnen im dienstlichen und damit für die ADK kostenfreien Auftrag Rechnung getragen.

Als Fazit können wir für 2022 feststellen: in erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und durch eigenständige Programmentwicklung konnten wir ein vielfältiges überparteiliches gesellschaftspolitisches Angebot für Multiplikatoren präsentieren, das breite Zustimmung gefunden hat.

In unseren Evaluierungsbogen, die wir inzwischen einsetzen, wurden Referenten, Tagungsablauf und Dienstleistungen durch den Veranstalter zu 95 % mit sehr gut und gut bewertet.

Für die Veranstaltungsankündigungen haben wir unseren Internetauftritt, schriftliche Einladungen sowie die medialen Kanäle unserer Kooperationspartner genutzt. Leider beeinträchtigt die Datenschutz-Grundverordnung den Versand an potenzielle Interessentengruppen so, dass wir dankbar sein müssen, wenn uns Kooperationspartner bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Seminar-Veranstaltungen entsprechend unterstützen und innerhalb ihres Zielgruppenbereiches für unsere Maßnahmen Werbung machen.

Rechnerisches Ergebnis 2022:

Die Jahresrechnung 2022 schließt mit Einnahmen in Höhe von 55.912,89 € ab. Darin enthalten ist die institutionelle Förderung des Staatsministeriums einschließlich einer in 2022 zusätzlich angeboten einmaligen Erhöhung um 6.000 € mit insgesamt 41.100 €. Die Ausgaben belaufen sich auf 57.052,61 €, so dass wir rechnerisch mit einem geringen Defizit von 1.139,72 € abschließen. Durch den

Anfangsbestand von 1.396,82 € schließt die Jahresrechnung jedoch mit einem leichten Überschuss von 257,10 €

Allen Akteuren, dem fördernden Staatsministerium, den Kooperationspartnern, Spendern und Helfern gilt an dieser Stelle unser Dank.

Ein Blick auf das noch laufende Geschäftsjahr 2023:

Die gute Entwicklung des Jahres 2022 hat sich erfreulicherweise in 2023 fortgesetzt. Aus der Jahresplanung mit 10 Seminaren und 2 Europa Webinaren konnten wir das meiste erfolgreich umsetzen. 2 Seminarveranstaltungen und ein Webinar, die noch zu Jahresende geplant gewesen wären, mussten aus technischen Gründen auf Anfang 2024 verlegt werden.

Ein besonderes Ereignis war in diesem Jahr das 40 jährige Jubiläum das Laufer Forums, bei dem der Auftritt von Staatsminister Joachim Herrmann einen bemerkenswerten Höhepunkt bildete. 4 Jahrzehnte hatte unser Vorstandsmitglied Professor Dr. Ekkehard Wagner diese Veranstaltungsreihe geführt und dafür gesorgt, dass immer wieder namhafte Referenten und Referentinnen über aktuelle außen- und sicherheitspolitische Entwicklungen berichten konnten, was jedes Mal engagiert diskutiert wurde. Wagner hat nun seine Verantwortung auf unser junges Mitglied David Fritsch übergeben, der sich schon mit viel Engagement in die Vorbereitung des 41. Laufer Forums einbringt.

Minister Herrmann sprach zum Thema „Politik für eine lebendige Demokratie“. Er würdigte die Bildungsarbeit der ADK und betonte die Notwendigkeit Angebote der politischen Bildung zu verstärken.

Die weiteren Seminarveranstaltungen verliefen planmäßig, bei guten Teilnehmerzahlen aber auch weiter gestiegenen Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Rechnerisch hatten wir wieder das Angebot erhalten zusätzliche Fördergelder zu beantragen, was wir in Höhe von 8.000 € gemacht haben.

Noch sind nicht alle Kosten dieses Jahres erfasst bzw. angewiesen. Hochgerechnet haben wir einen leichten Einnahmezuwachs gegenüber 2022 und im Projektbereich etwas geringere Ausgaben zu verzeichnen. Allerdings haben wir zwei geplante und vereinbarte Veranstaltungen auf Anfang 2024 verschieben müssen und dafür werden auch Mittel zur Bewirtschaftung in den Januar übertragen.

In Summe wird 2023 ein erfolgreiches Jahr sein.